

# Silvester: Der Heilige des Übergangs



**Gottesdienst am Gedenktag des hl. Silvester – 31. Dezember**



**Mt 16,13-19**



**ca. 15 Personen**



**Kindergarten- und Grundschul Kinder**



**im Kreis**



**Materialien/Vorbereiten**

dunkelblaues Rundtuch; viele bunte Chiffontücher; goldener Reifen;  
eine kleine Schale mit Weihwasser; Legematerial; Kerze; Teelichter; Egli-Figur  
zum Erzählen

## Abkürzungen

**L:** Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

## Hintergrund-Info

Der Heilige Silvester wurde im Jahr 284 zum Priester geweiht. Er lebte während der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian in einer Höhle, auf der er eine kleine Kirche erbaut haben soll. Sein Amt als römischer Bischof und Papst trat Silvester im Jahr 314 an, ein Jahr nachdem Kaiser Konstantin die christliche Kirche anerkannt hatte. Er durfte nach Jahrzehnten der Angst und des Grauens einen glücklichen Neuanfang der Kirche begleiten. Silvester starb 335 nach Christus in Rom.

Die Legende besagt, dass sich Helena, die Mutter Kaiser Konstantins nach einem Streitgespräch zwischen 12 Rabbinern und Papst Silvester taufen ließ, ebenso wie die 12 Rabbiner.

Das Fest des Heiligen Silvester wird seit dem 5. Jahrhundert gefeiert. Fest im Brauchtum verwurzelt, ist die Silvesternacht eines der wichtigsten Ereignisse im Jahresablauf der Menschen. An manchen Orten gibt es Silvesterumzüge, bei denen Menschen mit Laternen zum Marktplatz oder der Kirche im Ort ziehen und Gott für das vergangene Jahr danken.

Dargestellt wird der Heilige Silvester meist im päpstlichen Gewand, mit Stab und Buch. Oft ist er mit Kaiser Konstantin und seiner Mutter Helena zu sehen.

Silvester ist der Patron der Haustiere, der Patron für eine gute Ernte und für ein gutes neues Jahr.



## Gottesdienst: ERÖFFNUNG

### Lied zur Eröffnung

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ oder „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“

### Liturgische Eröffnung – mit dem Kreuzzeichen

### Versammlung

**L:** Schön, dass wir uns hier versammelt haben!

Viele sind gekommen, um heute miteinander Gottesdienst zu feiern

*L nimmt ein dunkelblaues Rundtuch und ruft der Reihe nach alle Ki in den Kreis.*

*Das kann passieren mit Namen, wenn alle bekannt sind, oder durch Zuzwinkern.*

*Ebenso könnte auch ein Ki damit beginnen, immer wieder ein weiteres Ki an das Tuch zu rufen.*

*Das Rundtuch wird in der Mitte abgelegt.*

Heute ist der letzte Tag des Jahres. Viel ist passiert im vergangenen Jahr.

Was ist Dir im Gedächtnis geblieben?

*Die Ki finden unter ihrem Stuhl / am Platz bunte Chiffontücher (Tücher je nach Anzahl der Ki).*

*Die Ki nehmen die Chiffontücher in die Hand, erzählen von den Erlebnissen aus dem letzten Jahr, an die sie sich gerne zurückerinnern, und geben die Tücher dann L.*

Viele bunte Ereignisse haben sich hier in meinen Händen angesammelt.

Sie sind sozusagen ein Feuerwerk an Erinnerungen.

*L wirft die Tücher wie ein Feuerwerk in die Luft und lässt sie zu Boden segeln.*

*Das kann mit den Ki noch ein paar Mal wiederholt werden: Ki werfen alle gemeinsam, Ki werfen nacheinander, Ki können eigene Ideen einbringen ...*

Die Farben erinnern uns an ein Feuerwerk.

Ein solches Feuerwerk erscheint am letzten Tag des Jahres am Himmel.

Früher wollten die Menschen die dunklen Geister vertreiben und machten dazu so viel Lärm wie sie konnten: Töpfe, Rasseln, Trommeln und Trompeten.

Sogar die Kirchenglocken läuteten und tun dies in manchen Orten bis heute.

Heute möchten viele Menschen farbenfroh und hell das neue Jahr begrüßen.

Sie verbinden viele Hoffnungen und Vorsätze mit einem neuen Jahr.

Ein Feuerwerk ist etwas Besonderes, ein Feuerwerk gibt es nicht jeden Tag.

*L legt einen goldenen Reifen um das „Feuerwerk“*

Einen Menschen, den wir mit diesem Tag auch verbinden ist der Heilige Silvester – auch wenn wir nicht viel über den Menschen hinter dem Namen wissen.

*Hier kann eine Egli-Figur beim Erzählen helfen:*

Der Heilige Silvester hat im 4. Jahrhundert nach Christus gelebt, das ist jetzt schon fast 1600 Jahre her. Er war ein Papst.



Weil sich in dieser Zeit der römische Kaiser Konstantin taufen ließ und dadurch Christ wurde, wurden die Christen nicht mehr wegen ihrer Religion verfolgt. Es begann eine Zeit des Friedens. Und die Christen in Rom konnten ihren Glauben frei und ohne Sorgen leben.

Silvester war also ein Papst, der den Übergang von einer Zeit des Schreckens in eine Zeit des Friedens für die Christen hautnah miterlebt hat. So ist auch sein Gedenktag in einer Zeit des Übergangs: Ein altes Jahr endet, ein neues Jahr beginnt.

## Kyrie-Rufe

Rufen wir gemeinsam zu Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder:

**L od. Ki:** Jesus, etwas Neues beginnt, und Du bist bei uns.

**A:** Herr, erbarme dich.

**L od. Ki:** Jesus, bei allem, was auf uns zukommt, begleitest Du uns.

**A:** Christus, erbarme dich.

**L od. Ki:** Jesus, Du teilst mit uns frohe und traurige Stunden.

**A:** Herr, erbarme dich.

## Gebet

**L:** Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater. – *kurze Stille*

Guter Gott,

Du bist der Herr über alle Zeiten.

Wir bitten Dich heute gemeinsam mit Papst Silvester:

Sei Du in unserer Nähe, bei allem Schönen, bei allem Traurigen,  
bei allem was im nächsten Jahr auf uns zukommt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

## Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

### Hinführung

**L:** Bunte Farben sind unserem kleinen „Feuerwerk“ entsprungen.  
Sie zeigen, wie bunt unser Leben – speziell im letzten Jahr gewesen ist.

*Ein Ki nach dem anderen darf sich ein Tuch aussuchen und zieht es so unter dem goldenen Reifen hervor, dass die Tücher wie Strahlen einer Sonne aussehen.*



*Dann zeigen die Ki auf ihrem Strahl mit Hilfe von Legematerial, wie sie sich ihr neues Jahr vorstellen und wünschen.*

**L:** Vieles haben wir im vergangenen Jahr erlebt, darauf können wir froh zurück schauen. Viel Schönes wird im neuen Jahr kommen, viel Schönes habt ihr Euch gewünscht. Manchmal aber passieren Dinge, die sich keiner von uns wünscht. Auch sie gehören zum Leben dazu. -

*L kann hier ein dunkles Tuch in den Strahlenkranz legen.*

*Ki stehen auf und betrachten die Bilder (der anderen). Dazu wird gesungen:*

**Lied** „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ *(auch als Tanz um die Mitte möglich)*

## Verkündigung

### Halleluja-Ruf

**L:** Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus

**Mt 16,13-19**

*aus dem Lektionar III (Lesejahr C, 29.6. [Hl. Petrus und Paulus – Am Tag], S. 433; oder aus dem Lektionar IV (Geprägte Zeiten, 31.12. [Hl. Silvester], S. 435; oder aus dem Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Erster Band: Kirchenjahr und Kirche (rot), S. 111; oder aus einer kindgerechten Bibel.*

**Lied** GL<sup>Mü-Fr</sup> 875, Strophe 1: „Du bist da, wo Menschen leben“

## Vertiefung / Deutung / Erschließung

**L:** Wir haben im Evangelium gehört, dass Jesus den Petrus zu seinem ersten Papst gemacht hat. Jesus hat sicher gespürt, dass Petrus jemand ist, auf den er vertrauen kann, weil er stark ist wie ein Fels, weil ...

*Ki finden weitere Beispiele*

**L:** Woher der Name Silvester kommt, ist unklar. Manche Forscher glauben, dass „Silvester“ vom Wort „sile“ abzuleiten ist. Das heißt so viel wie „Licht der Erde“. Vielleicht ist auch Silvester zum Papst berufen worden, weil sein Glaube anderen Menschen Licht und Orientierung gegeben hat.

So konnten die Menschen damals und können wir heute froh in eine neue Zeit, in ein neues Leben starten.

*Eine Kerze wird in die Mitte des Kreises gestellt.*

### Fürbittgebet

**L:** Unsere Wünsche fürs nächste Jahr können wir hier vor Gott loswerden und dabei jeweils ein Licht entzünden

*Frei formulierte Wünsche und Gebetsanliegen ...*

*Zu jeder Bitte wird ein Teelicht entzündet und aufgestellt.*

*Nach der letzten Bitte:*

**L:** Barmherziger Gott, von dir kommt alles Gute.  
Mach uns froh, wenn wir weitergeben, was wir empfangen haben,  
durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

### Vaterunser

### Friedensgruß

**L:** Silvester hat dafür gedankt, dass er in einer Zeit des Friedens gelebt hat. Es war ihm wichtig, dass die Menschen diesen Frieden in Ihre Häuser und in ihr Leben mithineinnehmen. Er wird deswegen auch oft mit einem Olivenzweig dargestellt, ein Zeichen für den Frieden. – Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

*Alle geben sich den Friedensgruß in der ortsüblichen Weise.*

### Mitgebsel

**L:** In einem Buch für Kinder gibt es eine Szene, in der fünf Freundinnen auf den vergangenen Sommer zurückblicken und sich wünschen, diese schöne Zeit in ein Marmeladenglas zu stecken, um sich dann immer wieder daran erinnern zu können.

Wir wollen Euch heute ein Marmeladenglas schenken. Es ist leer. Eure Erlebnisse im nächsten Jahr sollen darin Platz haben, so dass Ihr in einem Jahr darauf zurückblicken könnt und dann lächelt bei der einen oder anderen Erinnerung.

## Gottesdienst: ABSCHLUSS

### Segen

- L:** Gott, der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.
- L:** Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – *alle machen das Kreuzzeichen*
- A:** Amen.
- L:** Ihr sollt ein Segen sein – heute und jeden Tag im neuen Jahr!

**Lied** ein Dank- oder Segenslied oder GL 258 „Lobpreiset all zu dieser Zeit“  
oder GL 259 „Gottes Stern leuchte uns“

## WEITERE MATERIALIEN

### Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann

- Dt. Bischofskonferenz: Schulbibel für 10-14jährige, Verlage Butzon & Bercker, Katholisches Bibelwerk, Kösel und Patmos 1979, S. 220 f.
- Laubi / Fuchshuber: Kinderbibel, Kaufmann Verlag (1992), 14. Auflage 2014, S. 228.
- Weth: Neukirchener Kinderbibel, Kalender-Verlag des Erziehungsvereins (1988), 13. Auflage 2001, S. 227 f.

## NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet. Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

## AUTOR:IN

### Stefanie Penker

Referat Kinderpastoral im Erzbistum München-Freising  
2021

